

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 274.

Montag am 30. November

1863.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift:

„Dla Moskali. Wyjalek z niewydanych poczy Kornela Ujejskiego, autora „z dymem pożarów“ Lwów w komisie ksie garni Karola Wilda 1862,“

das Vergehen der Outhetung von ungesetzlichen Handlungen, strafbar nach §. 305 St. G. B. begründet, und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. December 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Gleichzeitig wird auf Grund des § 37 des Preßgesetzes auf die Vernichtung sämtlicher mit Beschlagnahme versehenen und bei Gericht befindlichen Exemplare vorgenannter Druckschrift erkannt.

Lemberg den 10. Oktober 1863. Z. 12311.

Z. 475. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. August 1863.

1. Das dem Stephan Gouillard und Franz Magellue, auf eine Verbesserung der Apparate und des Verfahrens zur Erzeugung von Brennstoffen (briquettes combustibles) unterm 22. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Georg Popp auf die Erfindung einer Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung der Zähne und Erfrischung des Mundes unterm 9. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 11. August 1863.

3. Das dem Augustin Morel auf die Erfindung einer Sechsmaschine, welche für alle Faserstoffe gerignet sei, unterm 11. Juli 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Joseph und Bernhard Reiß auf die Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Ratten, Mäuse und anderen Ungeziefer unterm 11. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Joseph Porges Edlen v. Portheim, Georg Verlsch und Heinrich Kündig auf die Erfindung eines Verfahrens, eiserne Walzen mittelst eines galvanischen Kupferüberzuges zum Zengdrucke geeignet zu machen und dadurch die gewöhnlichen kupfernen Druckwalzen vollkommen zu ersetzen, unterm 1. August 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Am 16. August 1863.

6. Das dem L. Wynnants auf eine Verbesserung der Rahmen für typographische Pressen, unterm 10. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 17. August 1863.

7. Das dem Leopold Mündig auf die Erfindung eines Motors für Wasserkraft, genannt: „schiefstehende Schraubenmaschine“, unterm 29. Juli 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

8. Das dem Josef und Johann Gabriel auf die Erfindung, Kieselstein-Kochgeschirre aus bisher unbekannten Kieselarten mit verbesserter bleifreier Glasur zu erzeugen, unterm 2. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Z. 2388. (3)

Nr. 3985.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Franz Kößmann wider Maria Kossina wegen schuldiger 113 fl. 8 kr. f. A. die exekutive Feilbietung der, auf 236 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und die Termine zur Vornahme derselben in der Wohnung des Exekutens auf den 10. und 21. Dezember 1863 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse nur bei der 2. Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würden.

Laibach am 21. November 1863.

Z. 2408. (1)

Nr. 1423.

Edikt.

Es wird hiemit den unwissend wo befindlichen Johann und Ursula Hozhevar bekannt gegeben, daß Johann Hozhevar von Blutsberg gegen sie und gegen die m. Franz, Maria und Amalia Hozhevar, als Erben des Gregor Hozhevar, die Mandatsklage de praes. 10. Oktober 1863, Z. 1196, auf Zahlung eines Darlehenskapitals pr. 486 fl. 30 kr. C. M. oder 510 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., eingebracht hat, in folge deren ihren als umschriebene Eigentümer des Hauses sub Kttf.-Nr. 74 sammt Garten hier in Neustadt mit dießgerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober 1863, Z. 1196, die Zahlung binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Exekution aufgetragen, und daß ihnen der hiesige Gerichtsadvokat Dr. Kossina als Curator beigegeben worden ist.

Neustadt am 17. November 1863.

Z. 2328. (3)

Nr. 1341.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt macht bekannt: es sei in der Exekutionssache der Frau Julie Krtzschmarck, wider Hrn. Johann Senica von Neustadt pcto. 168 fl. öst. W. c. s. c. für die verstorben sein sollenden Tabulargläubiger des Letztern, Namens: Ursula Pintar und Johann Muhitsch und deren allfällige hiergerichts unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, der hierortige Gerichtsadvokat Hr. Dr. Skedl als Curator ad actum aufgestellt, und ihm auch die dießbezügliche exekutive Real-Feilbietungsbewilligung unter Einem zugestellt worden sei.

Wovon die beiden erstgenannten Tabulargläubiger und rücksichtlich ihre Erben oder Rechtsnachfolger zur Nachachtung verständiget werden.

Neustadt am 10. November 1863.

Z. 2392. (1)

Nr. 6134.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Golttschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Mathias und Magdalena Petitsch, von Moschwald, durch Dr. Benedikt gegen Nicolaus Piskur von Vas, Nr. 1, wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1862, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel Tom. I, Fol. 72, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 523 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 9. Dezember 1863, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksamt Golttschee, als Gericht, am 26. September 1863.

Z. 2393. (1)

Nr. 6517.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Golttschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Alexander Edlen v. Rodolitsch und Maria Militsch, geborenen Hönigmann und deren allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe Georg Poje von Göttenitz durch Hrn. Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Löschungs- gestattung nachstehender Sakposten von der, im Grundbuche ad Golttsche Tom. 28, Fol. 3161, 3144 und 3259 vorkommenden, zu Göttenitz Konf.-Nr. 16 gelegenen Subrealität, als der Forderung aus dem Schuldscheine vom 8. Oktober 1824 pr. 200 fl. der Heiratsanprüche aus dem Ehevertrage vom 25. August 1823 sub praes. 10. Oktober d. J., Z. 6517, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Dezember 1863, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

A. k. Bezirksamt Golttschee, als Gericht, am 10. Oktober 1863.

Z. 2410. (1)

Nr. 4121.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Exst vom 12. Oktober l. J., Z. 3735, bekannt gemacht, daß am 12. Dezember l. J. zur 3. exekutiven Feilbietung der, dem Georg Schollitz von Beldeß gehörigen, im Grundbuche der Probsteigleite Radmannsdorf sub Kttf.-Nr. 85, Urb.-Nr. 83, vorkommenden Realität geschritten werden wird.

A. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. November 1863.

Z. 2391. (2)

Nr. 5338.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit verlautbart, es seien die, in der Exekutionssache des Hrn. Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Skrl von Topolz Nr. 16., auf den 9. Oktober u. 10. November d. J. angeordneten I. u. II. Realfeilbietung sistirt und als abgehalten anzusehen, und es habe lediglich bei der auf den 9. Dezember 1863 hieramts, Vormittags 9 Uhr, angeordneten III. Realfeilbietung sein Verbleiben.

A. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

Z. 2274. (3)

Nr. 3409.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Elisabeth Rosan von Oberdorf, jetzt unbekannten Aufenthaltes, und ihren auch unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Rosan von Oberdorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Forderung der Elisabeth Rosan von Oberdorf, aus dem, auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 139 vorkommenden Subrealität zu Oberdorf intabulirten Schuldbriefe vdo. 14. Jänner 1831 pr. 70 fl. C. M., sub praes. 15. d. Mts., Z. 3409, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Februar 1864 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschließung v. 12. Februar 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Friedrich Eger von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

A. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. September 1863.

Z. 2275. (3)

Nr. 3610.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa gegen Jakob Hönigmann von Kofitz, Haus-Nr. 29, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1860, Z. 17920, schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 277, zu Kofitz vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsatzungen auf den 11. Dezember 1863, auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 529. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8843.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Verwaltungsjahre 1862 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weshalb die Eigenthümer eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung des Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf ausfallenden Portogebühren binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung hiermit zu erheben, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Triefst am 8. November 1863.

Nr.	Gattung	Aufgabsort	Bestimmungs- ort	Adresse	Werb		Gewicht		Porto		Anmerkung
					fl. kr.	u. M.	fl. M.	u. M.	fl. kr.	u. M.	
1	Brief	Triefst	Bogliuno	Preß	2 50	—	5	—	8	—	
2	"	"	Priftring	Rotajo	5	—	—	—	24	—	
3	"	"	Laibach	Sivan	3	—	—	—	9	—	
4	"	"	Althofen	Graf	4	—	—	—	10	—	
5	"	"	Neu-Gradiška	Rezan	10	—	—	—	12	—	
6	"	"	Pordenone	d' Udine	2	—	—	—	4	—	
7	"	"	Oberlaibach	Dletti	12	—	—	—	25	—	
8	"	"	Salzburg	Pasch	2	—	—	—	11	—	
9	"	"	Wien	Zamoréky	21	—	—	—	38	—	
10	"	"	Treviso	Feliz	30	—	—	—	10	—	
11	"	"	Sabioncello	Blasich	30	—	—	—	11	—	
12	"	"	Pola	Mikolič	3	—	—	—	9	—	
13	"	"	Mantua	Spigliatti	30	—	—	—	22	—	
14	"	"	Verona	Longhar	1 62	—	—	—	15	—	
15	"	Laibach	Belluna	Peteln	2	—	—	—	10	—	
16	"	"	Gjakaturn	Heimfeld	2 50	—	—	—	10	—	
17	"	"	Graz	Kantniker	80	—	2 1/4	—	68	—	Schriften
18	"	"	Verona	Teschek	2	—	—	—	15	—	
19	"	"	Triefst	Grašnič	2	—	—	—	9	—	
20	"	"	Ratschach	Kropfich	5	—	—	—	9	—	
21	"	"	Wien	Schölbl	4	—	—	—	12	—	
22	"	"	Feistritz	Serbicer	1	—	—	—	9	—	
23	"	"	Klagenfurt	Glafer	2	—	—	—	9	—	
24	"	"	Benedig	Bertoni	4	—	—	—	10	—	
25	"	Pola	Triefst	Calos	10	—	—	—	9	—	
26	"	"	"	Perics	2	—	—	—	9	—	
27	"	"	Wien	Teyrer	10	—	—	—	13	—	
28	"	"	Besprin	Pinzeri	5	—	—	—	13	—	
29	"	"	Klagenfurt	Meruzza	2	—	—	—	14	—	
30	"	"	Leitomischl	Zivota	1 13	—	—	—	14	—	
31	"	Görz	Laibach	Novak	10	—	—	—	9	—	
32	"	"	Triefst	Lewicki	2	—	—	—	8	—	
33	"	"	Verona	Goefi	4	—	—	—	11	—	
34	"	Monfalcone	Surjun	Kofo	2	—	—	—	42	—	
35	"	Karfreit	Wels	Medwedich	15	—	—	—	32	—	
36	"	Krešnič	Wien	Kunstverein	5 20	—	—	—	41	—	
37	Paket	Triefst	Sabioncello	Podestà	2 50	—	13	—	59	—	
38	"	"	Udine	Altmann	—	—	1 4	—	8	—	
39	"	"	Palazuolo	Canzoni	—	—	16	—	15	—	
40	"	"	Begen	Bottoni	—	—	2 8	—	18	—	
41	"	"	Genoa	Martini	—	—	7 1/4	—	117	—	
42	"	"	Leoben	Oberkircher	—	—	12	—	10	—	
43	"	"	Gleichenberg	Zitte	—	—	8	—	15	—	
44	"	"	Udine	Rubini	—	—	19	—	9	—	
45	"	"	Padua	Pittol	—	—	12	—	13	—	
46	"	"	Wien	Hoffmann	4 64	—	12	—	60	—	
47	"	"	"	Gajo	—	—	8	—	18	—	
48	"	"	Intra	Trempel	—	—	4	—	84	—	
49	"	"	Wien	Alessino	3	—	28	—	53	—	
50	"	"	Feldkirch	Moser	—	—	2	—	52	—	
51	"	Albona	Graz	Genno	—	—	—	—	70	—	
52	"	Pola	Padua	Fantinielli	1 50	19	—	—	2 61	—	
53	"	"	Agram	Gallo	1	—	16	—	45	—	
54	"	"	Cernowitz	Laczak	10	—	5 17	—	3 76	—	
55	"	"	Wien	Brofich	—	—	1	—	1 20	—	
56	"	Görz	Verona	Molieri	1	—	10	—	12	—	
57	"	"	Rann	Baranek	—	—	10	—	12	—	
58	"	"	Wien	Stettinger	— 84	—	7	—	49	—	
59	"	Laibach	St. Veith	Ruttnar	7 80	—	17 1/4	—	26	—	
60	"	"	Wien	Seidel	2	—	18	—	16	—	
61	"	"	Palma	Schubert	— 20	—	3 1/4	—	21	—	
62	"	"	Menzenic	Wilhar	—	—	2 24	—	40	—	
63	"	"	Stein	Patzelt	2	—	2 20	—	77	—	
64	"	"	Agram	Bilfer	2	—	3 8	—	59	—	
65	"	"	Salzburg	Arndt	10	—	1 28	—	87	—	

die erste auf den 14. Dezember 1863,

" zweite " " 13. Jänner 1864

" dritte " " 16. Februar 1864

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Weingarten. Dieselbe wurde am 29. Dezember 1862 auf 70 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hiermit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. September 1863.

3. 2282. (3)

Nr. 7473.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Sparovich die exekutive Versteigerung der, dem Josef Rosaglou gehörigen, in der Ortschaft St. Johst. gelegenen, sub Urb.-Nr. 119, ad Grundbuch Weinhof, mit Auschluss der abgetheilten Parzellen 1246, 1247, 1140, 1058, 1605 und 1612, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 200 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 14. Dezember 1863,

" zweite " " 13. Jänner und

" dritte " " 16. Februar 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität wurde am 29. August 1863 auf 600 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hiermit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Oktober 1863.

3. 2283. (3)

Nr. 6920.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird bekannt gegeben:

Es sei die Realisation der von Maria Roditsch bei der am 23. Februar 1863 abgehaltenen Teilteilung um 1163 fl. ö. W. erstandenen, im Grundbuche des Ortes Strugg sub Ref.-Nr. 46 1/2 vorkommenden Realität des Johann Roditsch von Gundersdorf, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilligt, und hiezu die Teilteilungstagssagung auf den 15. Dezember l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzwerte pr. 450 fl. 60 kr. auf Gefahr und Kosten der Ersterin hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 14. September 1863.

3. 2284. (3)

Nr. 7079.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Zabar von Karstadt die exekutive Versteigerung der, dem Franz Bobitz in Prapreze gehörigen, dort gelegenen, sub Urb.-Nr. 17 und 17 1/2 ad Grundbuch Gashof einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 117 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 22. Dezember 1863,

" zweite " " 25. Jänner 1864

" dritte " " 23. Februar 1864

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Obstgärten, Waldantheilen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 31. August 1863 auf 2606 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hiermit eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 22. September 1863.

3. 2281. (3) Nr. 6577.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Florjanzhiz von Lofjanna, die exekutive Versteigerung der, der

Maria Jermann gehörigen, in Görtschberg gelegenen, sub Berg.-Nr. 34 ad Hopfenbach, einkommenden Weingarten-Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 5 fl. 20 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar: